

Mammutzahn am Rhein gefunden

Am Rhein hat eine Frau etwas gefunden, das wie ein Stück Holz aussah. Wissenschaftler stellten fest, dass es ein mehr als 15.000 Jahre alter Mammutzahn ist. Ein solcher Fund ist nicht so ungewöhnlich, wie man denkt.

Es war ein ganz normaler Samstag im August 2018: Sonja Pilch ging in Düsseldorf am Rhein spazieren. Der Fluss **führte** nur **wenig Wasser**, weil es in den letzten Monaten kaum geregnet hatte. In der Nähe des Wassers **erblickte** Sonja etwas, das wie ein großes Stück Holz aussah. Sie hob es an und merkte, dass es viel schwerer war als Holz. Vor kurzer Zeit war in der Nähe der Zahn eines Mammuts gefunden worden. Daher vermutete Sonja Pilch, dass auch ihr Fund ein Mammutzahn sein könnte.

Ein **Paläontologe** von der Universität Bonn bestätigte ihre Vermutung: Es handelt sich um ein großes Stück eines Mammut**stoßzahns**, etwa 1,30 Meter lang und 25 Kilogramm schwer. Sonja Pilch meldete ihren Fund beim Amt für **Bodendenkmalpflege**. Das ist gesetzliche Pflicht in Deutschland: **Zeugnisse** tierischen und pflanzlichen Lebens aus **erdgeschichtlicher** Zeit gelten als Bodendenkmäler und müssen deshalb beim Amt gemeldet werden.

Inzwischen **befindet sich** der Zahn im LVR-Landesmuseum Bonn. „**Momentan** liegt der Zahn noch im Kühlraum, man muss ihn feucht und kühl halten“, erklärt **Kurator** Ralf W. Schmitz. Die lange Zeit im Wasser hat dafür gesorgt, dass er überhaupt noch so **gut erhalten** ist. Denn wenn ein so altes Stück **Elfenbein** zu trocken wird, **zerbröselt** es schnell. Wie alt der Zahn ist, lässt sich laut Schmitz noch nicht mit Sicherheit sagen. Wahrscheinlich ist er aber älter als 15.000 und jünger als 200.000 Jahre.

Eine **archäologische** Bedeutung hat der Stoßzahn laut Schmitz allerdings nicht. „Solche Stücke findet man immer wieder“, sagt er. Was mit dem Zahn passiert, hängt davon ab, ob die Wissenschaftler ihn trotzdem für **bedeutsam** halten. Wenn der Zahn keinen besonderen wissenschaftlichen Wert hat, gehört er zur Hälfte Sonja Pilch und zur anderen Hälfte Deutschland. **Als Ausstellungsstück** in einem Museum **kommt** so ein großes **Exemplar** aber in jedem Fall **in Frage**.

*Autoren: Katharina Peetz/Benjamin Wirtz
Redaktion: Stephanie Schmaus*

Glossar

Mammut, -s (n.) – eine Elefantenart, die seit 4000 Jahren nicht mehr existiert

Fund, -e (m.) – etwas, das gefunden wurde

wenig Wasser führen – so sein, dass ein Fluss weniger Wasser als normal hat

etwas erblicken – etwas sehen

Paläontologe, -n/Paläontologin, -nen – ein Wissenschaftler/eine Wissenschaftlerin, der/die Fossilien von Lebewesen aus viel früheren Zeiten erforscht

Stoßzahn, -zähne (m.) – ein starker, langer Zahn von Tieren wie z. B. von Elefanten

Bodendenkmal, -denkmäler (n.) – etwas, das im Boden ist und Informationen über Menschen oder Tiere aus viel früheren Zeiten gibt

Zeugnis, -se (n.) – hier: der Beweis; das Zeichen dafür, dass es etwas gibt oder gab

erdgeschichtlich – so, dass etwas die geologische Geschichte der Erde betrifft

sich befinden – an einem Ort sein

momentan – im Moment

Kurator, -en/Kuratorin, -nen – jemand, der Ausstellungen (z. B. in Museen) gestaltet und sich darum kümmert

gut erhalten – so, dass etwas auch nach längerer Zeit noch in einem guten Zustand ist

Elfenbein, -e (n.) – das Material, aus dem die Zähne von Elefanten bestehen

zerbröseln – so sein, dass etwas in viele kleine Stücke zerfällt, wenn man es berührt

archäologisch – so, dass etwas die Wissenschaft betrifft, die alte Kulturen erforscht

bedeutsam – sehr wichtig

als etwas in Frage kommen – für etwas geeignet sein

Ausstellungsstück, -e (n.) – etwas, das in einem Museum o. Ä. gezeigt wird

Exemplar, -e (n.) – das einzelne Stück von vielen gleichen oder ähnlichen Dingen